

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ALLGEMEINES BÜRGERLICHES GESETZBUCH - ABGB

§ 1 Allgemeines

Diese allgemeinen Vertragsbedingungen stellen jenen Vertragsinhalt dar, zu welchem das COM.INN Hotel Güssing GmbH & Co KG (im weiteren „Beherberger“ genannt) üblicherweise mit ihren Gästen Beherbergungsverträge abschließen. Sondervereinbarungen werden dadurch nicht ausgeschlossen.

§ 2 Vertragspartner

- (1) Als Vertragspartner des Beherbergers gilt im Zweifelsfalle der Besteller, auch wenn er für andere namentlich genannte Personen bestellt oder mitbestellt hat.
- (2) Die Beherbergung in Anspruch nehmende Personen sind Gäste im Sinne der Vertragsbedingungen.
- (3) Gruppen (mind. drei Jugendliche) mit Jugendlichen unter 18 Jahren können ausschließlich in Begleitung von volljährigen Aufsichtspersonen beherbergt werden, welche Verantwortung für die Einhaltung der Hausordnung übernehmen und auch für das vereinbarte Entgelt haften, sowie für einen allenfalls verursachten Schaden im eigenen Namen auf eigene Rechnung aufkommen.

§ 3 Vertragsabschluss, Anzahlung

- (1) Der Beherbergungsvertrag kommt in der Regel durch die Annahme der schriftlichen oder mündlichen Bestellung des Gastes durch den Beherberger zustande.
- (2) Es kann vereinbart werden, dass der Gast eine Anzahlung leistet.
- (3) Der Beherberger kann auch die Vorauszahlung des gesamten vereinbarten Entgeltes verlangen.
- (4) Monatszimmer werden im vorhinein verrechnet. Bei vorzeitiger Abreise können keine Beträge refundiert werden.

§ 4 Beginn und Ende der Beherbergung

- (1) Der Gast hat das Recht, die gemieteten Räume ab 15 Uhr des vereinbarten Tages zu beziehen.
- (2) Der Beherberger hat das Recht, für den Fall, dass der Gast bis 18 Uhr des vereinbarten Ankunftszeitpunktes nicht erscheint, vom Vertrag zurückzutreten, es sei denn, dass ein späterer Ankunftszeitpunkt vereinbart wurde.
- (3) Hat der Gast eine Anzahlung geleistet, so bleibt (bleiben) dagegen der Raum (die Räume) bis 24 Uhr des Ankunftszeitpunktes reserviert.
- (4) Wird ein Zimmer erstmalig vor 6 Uhr früh in Anspruch genommen, so zählt die vorhergegangene Nacht als erste Übernachtung.
- (5) Die gemieteten Räume sind durch den Gast am Tag der Abreise bis 11 Uhr freizumachen.

§ 5 Rücktritt vom Beherbergungsvertrag

- (1) Bis spätestens 14 Tage vor dem vereinbarten Ankunftszeitpunkt des Gastes kann der Beherbergungsvertrag ohne Entrichtung einer Stornogebühr von beiden Vertragspartnern durch einseitige Erklärung aufgelöst werden. Die Stornoerklärung muss bis spätestens 14 Tage vor dem vereinbarten Ankunftszeitpunkt des Gastes in den Händen des Vertragspartners sein.
- (2) Bis zum vereinbarten Ankunftszeitpunkt des Gastes kann der Beherbergungsvertrag von beiden Vertragspartnern durch einseitige Erklärung aufgelöst werden, es ist jedoch eine Stornogebühr im Ausmaß des Zimmerpreises für drei Tage zu bezahlen.
- (3) Auch wenn der Gast die bestellten Räume bzw. die Pensionsleistung nicht in Anspruch nimmt, ist er dem Beherberger gegenüber zur Bezahlung des vereinbarten Entgeltes verpflichtet. Der Beherberger muss jedoch in Abzug bringen, was er sich infolge Nichtinanspruchnahme seines Leistungsangebotes erspart oder was er durch anderweitige Vermietung der bestellten Räume erhalten hat.
- (4) Dem Beherberger obliegt es, sich um eine anderweitige Vermietung der nicht in Anspruch genommenen Räume den Umständen entsprechend zu bemühen (§ 1107 ABGB).
- (5) Gruppenbuchungen gelten nach Ablauf der Optionsfrist als fix gebucht und können nicht mehr kostenfrei storniert werden.

§ 6 Beistellung einer Ersatzunterkunft

- (1) Der Beherberger kann dem Gast eine adäquate Ersatzunterkunft zur Verfügung stellen, wenn dies dem Gast zumutbar ist, besonders weil die Abweichung geringfügig und sachlich gerechtfertigt ist.
- (2) Eine sachliche Rechtfertigung ist beispielsweise dann gegeben, wenn der Raum (die Räume) unbenutzbar geworden sind, bereits einquartierte Gäste ihren Aufenthalt verlängern oder sonstige wichtige betriebliche Maßnahmen diesen Schritt bedingen.
- (3) Allfällige Mehraufwendungen für das Ersatzquartier gehen auf Kosten des Beherbergers.

§ 7 Rechte des Gastes

Durch den Abschluss eines Beherbergungsvertrages erwirbt der Gast das Recht auf den üblichen Gebrauch der gemieteten Räume, der Einrichtungen des Beherbergungsbetriebes, die üblicherweise und ohne besondere Bedingungen den Gästen zur Benützung zugänglich sind, und auf die übliche Bedienung.

§ 8 Pflichten des Gastes

- (1) Bei Beendigung des Beherbergungsvertrages ist das vereinbarte Entgelt zu bezahlen. Fremdwährungen werden vom Beherberger nach Tunlichkeit zum Tageskurs in Zahlung genommen. Der Beherberger ist nicht verpflichtet, bargeldlose Zahlungsmittel wie Schecks, Kreditkarten, Bons, Vouchers usw. anzunehmen. Alle bei Annahme dieser Wertpapiere notwendigen Kosten, etwa für Telegramme, Erkundigungen usw. gehen zu Lasten des Gastes.
- (2) Vor Inbetriebnahme von elektrischen Geräten, welche von den Gästen mitgebracht werden und welche nicht zum üblichen Reisebedarf gehören, ist die Zustimmung des Beherbergers einzuholen.
- (3) Für den vom Gast verursachten Schaden gelten die Vorschriften des Schadenersatzrechtes. Daher haftet der Gast für jeden Schaden und Nachteil, den der Beherberger oder dritte Personen durch sein Verschulden oder durch das Verschulden seiner Begleiter oder anderer Personen, für die er verantwortlich ist, erleidet, und zwar auch dann, wenn der Geschädigte berechtigt ist, zur Schadenersatzleistung direkt den Beherberger in Anspruch zu nehmen.

§ 9 Rechte des Beherbergers

- (1) Verweigert der Gast die Zahlung des bedungenen Entgeltes oder ist er damit im Rückstand, so steht dem Inhaber des Beherbergungsbetriebes das Recht zu, zur Sicherung seiner Forderung aus der Beherbergung und Verpflegung sowie seiner Auslagen für den Gast, die eingebrachten Sachen zurückzubehalten. (§ 970 c ABGB gesetzliches Zurückbehaltungsrecht.)
- (2) Der Beherberger hat zur Sicherstellung des vereinbarten Entgeltes das Pfandrecht an den vom Gast eingebrachten Gegenständen. (§ 1101 ABGB gesetzliches Pfandrecht des Beherbergers.)

(3) Wird das Service im Zimmer des Gastes oder zu außergewöhnlichen Tageszeiten verlangt, so ist der Beherberger berechtigt, dafür ein Sonderentgelt zu verlangen; dieses Sonderentgelt ist jedoch auf der Zimmerpreistafel auszuzeichnen. Er kann diese Leistungen aus betrieblichen Gründen auch ablehnen.

§ 10 Pflichten des Beherbergers

- (1) Der Beherberger ist verpflichtet, die vereinbarten Leistungen in einem dem Standard entsprechenden Umfang zu erbringen.
- (2) Auszeichnungspflichtige Sonderleistungen des Beherbergers, die nicht im Beherbergungsentgelt inbegriffen sind:
 - a) Sonderleistungen der Beherbergung, die gesondert in Rechnung gestellt werden können, wie die Bereitstellung von Salons, Sauna und Hallenbad, Schwimmbad, Solarium, Stockwerkbad, Garagierung usw.
 - b) für die Bereitstellung von Zusatz- bzw. Kinderbetten wird ein ermäßigter Preis berechnet.
- (3) Die ausgezeichneten Preise haben Inklusivpreise zu sein.

§ 11 Haftung des Beherbergers für Schäden

- (1) Der Beherberger haftet für Schäden, die ein Gast erleidet, wenn sich der Schaden im Rahmen des Betriebes ereignet hat und ihn oder seine Dienstnehmer ein Verschulden trifft.
- (2) Haftung für eingebrachte Gegenstände. Darüber hinaus haftet der Beherberger als Verwahrer für die von den aufgenommenen Gästen eingebrachten Sachen bis zu einem Höchstbetrag von Euro 1.100,-, sofern er nicht beweist, dass der Schaden weder durch ihn oder einen seiner Dienstnehmer verschuldet noch durch fremde, im Haus aus- und eingehende Personen verursacht wurde. Unter diesen Umständen haftet der Beherberger für Kostbarkeiten, Geld und Wertpapiere bis zu einem Höchstbetrag von Euro 550,-, es sei denn, dass er diese Sachen in Kenntnis ihrer Beschaffenheit in Verwahrung genommen hat oder dass der Schaden von ihm selbst oder seinen Dienstnehmern verschuldet wurde und er daher unbeschränkt haftet. Eine Ablehnung der Haftung durch Anschlag ist rechtlich ohne Wirkung. Die Verwahrung von Kostbarkeiten, Geld und Wertpapieren kann verweigert werden, wenn es sich um wesentlich wertvollere Gegenstände handelt, als Gäste des betreffenden Betriebes gewöhnlich in Verwahrung geben. Vereinbarungen, durch welche die Haftung unter das in den obigen Absätzen genannte Maß herabgesetzt werden soll, sind unwirksam. Sachen gelten dann als eingebracht, wenn sie von einer im Dienst des Beherbergungsbetriebes stehenden Person übernommen oder an einen von dieser zugewiesenen, hierfür bestimmten Platz gebracht werden. (Insbesondere §§ 970 ff. ABGB.)

§ 12 Tierhaltung

- (1) Tiere dürfen nur nach vorheriger Bewilligung und allenfalls gegen eine besondere Vergütung in den Beherbergungsbetrieb gebracht werden. In den Salons, Gesellschafts- und Restaurträumen dürfen sich Tiere nicht aufhalten.
- (2) Der Gast haftet für den Schaden, den mitgebrachte Tiere anrichten, entsprechend den für den Tierhalter geltenden gesetzlichen Vorschriften (§ 1320 ABGB).

§ 13 Verlängerung der Beherbergung

Eine Verlängerung des Aufenthaltes durch den Gast erfordert die Zustimmung des Beherbergers.

§ 14 Beendigung der Beherbergung

- (1) Wurde der Beherbergungsvertrag auf bestimmte Zeit vereinbart, so endet er mit dem Zeitablauf. Reist der Gast vorzeitig ab, so ist der Beherberger berechtigt, das volle vereinbarte Entgelt zu verlangen. Dem Beherberger obliegt es jedoch, sich um eine anderweitige Vermietung der nicht in Anspruch genommenen Räume, den Umständen entsprechend, zu bemühen. Im übrigen gilt die Regelung in § 5 (5) sinngemäß (Abzugprozente).
- (2) Durch den Tod eines Gastes endet der Vertrag mit dem Beherberger.
- (3) Wurde der Beherbergungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, so können die Vertragspartner den Vertrag bei Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Tagen jederzeit lösen. Die Kündigung muss den Vertragspartner vor 10 Uhr erreichen, ansonsten gilt dieser Tag nicht als erster Tag der Kündigungsfrist, sondern erst der darauffolgende Tag.
- (4) Wenn der Gast sein Zimmer nicht bis 11 Uhr räumt, ist der Beherberger berechtigt, den Zimmerpreis für einen weiteren Tag in Rechnung zu stellen.
- (5) Der Beherberger ist berechtigt, den Beherbergungsvertrag mit sofortiger Wirkung aufzulösen, wenn der Gast
 - a) von den Räumlichkeiten einen erheblich nachteiligen Gebrauch macht oder durch sein rücksichtsloses, anstößiges oder sonst grob ungehöriges Verhalten den übrigen Mitbewohnern das Zusammenwohnen verleidet oder sich gegenüber dem Beherberger und seinen Leuten oder einer im Beherbergungsbetrieb wohnenden Person einer mit Strafe bedrohten Handlung gegen das Eigentum, die Sittlichkeit oder die körperliche Sicherheit schuldig macht;
 - b) von einer ansteckenden oder die Beherbergungsdauer übersteigenden Krankheit befallen oder pflegebedürftig wird;
 - c) die ihm vorgelegte Rechnung über Aufforderung in einer zumutbar gesetzten Frist nicht bezahlt.
- (6) Wenn die Vertragserfüllung durch ein als höhere Gewalt zu wertendes Ereignis unmöglich wird, wird der Vertrag aufgelöst. Der Beherberger ist jedoch verpflichtet, das bereits empfangene Entgelt anteilmäßig zurückzugeben, so dass er aus dem Ereignis keinen Gewinn zieht. (§ 1447 ABGB.)

§ 15 Erkrankung oder Tod des Gastes im Beherbergungsbetrieb

- (1) Erkrankt ein Gast während seines Aufenthaltes im Beherbergungsbetrieb, so hat der Beherberger auf Wunsch des Gastes einen Arzt zu konsultieren, wenn der Gast hierzu selbst nicht in der Lage ist.
- (2) Der Beherberger hat folgenden Kostenersatzanspruch gegenüber dem Gast bzw. bei Todesfall gegen seinen Rechtsnachfolger:
 - a) allfälliger Ersatz vom Gast noch nicht beglichener Arztkosten;
 - b) für die erforderliche Raumdeseinfektion, wenn diese vom Amtsarzt angeordnet wird;
 - c) allenfalls Ersatz für die unbrauchbar gewordene Wäsche, Bettwäsche und Betteneinrichtung, gegen Ausfolgung dieser Gegenstände an den Rechtsnachfolger, andernfalls für die Desinfektion oder gründliche Reinigung aller dieser Gegenstände;
 - d) für die Wiederherstellung von Wänden, Einrichtungsgegenständen, Teppichen usw., soweit diese in Zusammenhang mit der Erkrankung oder dem Todesfall verunreinigt oder beschädigt wurden;
 - e) für die Zimmermiete, sowie sie in Zusammenhang mit der Erkrankung oder dem Todesfall durch zeitweise Unverwendbarkeit der Räume ausfällt (mindestens drei, höchstens sieben Tage).

§ 16 Erfüllungsort und Gerichtsstand

- (1) Erfüllungsort ist der Ort, in dem der Beherbergungsbetrieb gelegen ist.
- (2) Für alle Streitigkeiten aus dem Beherbergungsvertrag wird das für den Beherbergungsbetrieb sachlich und örtlich zuständige Gericht vereinbart, außer
 - a) der Gast hat als Verbraucher einen im Inland gelegenen Beschäftigungsort oder Wohnsitz; in diesem Fall wird als Gerichtsstand jener Ort, der vom Gast in der Anmeldung bekanntgegeben wurde, vereinbart;
 - b) der Gast hat als Verbraucher nur einen inländischen Beschäftigungsort; in diesem Fall wird dieser als Gerichtsstand vereinbart.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS AUSTRIAN CIVIL CODE - ABGB

§ 1 General

These General Terms and Conditions constitute the subject matter of the agreement according to which COM.INN Hotel Güssing GmbH & Co KG (hereinafter referred to as "Accommodation Provider") usually enters into accommodation agreements with its customers. Special agreements are not excluded herewith.

§ 2 Contracting Parties

- (1) In case of doubt, the reserving party shall be the contracting partner of the Accommodation Provider even if he/she has made a reservation or co-reservation for other persons that are specified by name.
- (2) The persons who make use of accommodation are customers as defined by the terms and conditions.
- (3) Groups with youngsters less than 18 years (min. 3 persons) can only be accommodated together with a person of age who takes the responsibility for the compliance of our house order and also for complete payment. The person is responsible for damages caused by the group on her own behalf and own expense.

§ 3 Conclusion of Agreement, Advance Payment

- (1) As a rule, the Accommodation Agreement is entered into by means of the acceptance of the written or oral reservation of the Customer by the Accommodation Provider.
- (2) An advance payment of the Customer may be agreed on.
- (3) The Accommodation Provider may request advance payment of the entire remuneration agreed on.
- (4) Rooms for a month are settled in advance. No amounts can be refunded in case of an earlier departure.

§ 4 Beginning and End of Accommodation

- (1) The Customer shall have the right to move in the leased rooms from 3.00 p.m. on the agreed day onwards.
- (2) The Accommodation Provider shall have the right to rescind the Agreement if the Customer fails to arrive by 6 p.m. on the agreed date of arrival unless a later time of arrival has been agreed upon.
- (3) If the Customer has made an advance payment, however, the room (the rooms) shall remain reserved until midnight on the day of arrival.
- (4) If a room is occupied for the first time before 6 a.m., the previous night shall be deemed the first overnight stay.
- (5) The leased rooms shall be vacated by the Customer by 11 a.m. on the day of departure.

§ 5 Rescission from the Accommodation Agreement

- (1) By 14 days before the agreed date of arrival of the Customer at the latest, the Accommodation Agreement may be cancelled by both contracting parties by means of a unilateral notice of cancellation without payment of a cancellation fee. The notice of cancellation must be received by the contracting party 14 days before the date of the agreed arrival of the Customer.
- (2) Up to the agreed date of arrival of the Customer, the Accommodation Agreement may be cancelled by both contracting parties by means of a unilateral notice of cancellation, but a cancellation fee to the amount of the room rate for three days shall be paid.
- (3) Even if the Customer fails to use the reserved rooms and/or the accommodation service, he shall be obliged to pay the agreed remuneration to the Accommodation Provider. However, the Accommodation Provider shall deduct the amounts that he has saved as a result of the non-use of his services or that he has obtained by means of renting the reserved rooms out to somebody else.
- (4) The Accommodation Provider shall be obliged to make an effort to rent out the rooms that are not occupied to somebody else considering the respective circumstances (§ 1107 General Terms and Conditions).
- (5) Group reservations are fixed at the end of the option term and can't be cancelled free of charge any more

§ 6 Making Available of Substitute Accommodation

- (1) The Accommodation Provider may make available to the Customer adequate substitute accommodation if this can reasonably be expected from the Customer, especially because the difference is minor and factually justifiable.
- (2) Factual justification shall be given, for example, if the room (the rooms) has/have become unfit for use, if customers who have already been put up there extend their stay or if other important operational measures require this step.
- (3) Any and all extra expenses for the substitute accommodation shall be paid by the Accommodation Provider.

§ 7 Customer's Rights

By means of the conclusion of an accommodation agreement, the Customer acquires the right to normal use of the leased rooms, the facilities of the accommodation establishment which can normally be accessed by the customers for use without any special conditions, and of the usual services.

§ 8 Customer's Obligations

- (1) Upon termination of the Accommodation Agreement, the remuneration agreed on shall become payable. Foreign currencies will be accepted for payment by the Accommodation Provider at the current rate in so far as this is possible. The Accommodation Provider shall not be obliged to accept means of cashless payment such as checks, credit cards, coupons, vouchers etc. All expenses necessary for acceptance of these instruments, such as for cables, investigations etc. shall be paid by the Customer.
- (2) Before using electrical appliances which are brought in by customers and which are not part of the usual travel necessities, the Accommodation Provider's consent has to be obtained.
- (3) The regulations of tort law shall apply to damage caused by the Customer. As a result, the Customer shall be made liable for any damage and detriment which is caused the Accommodation Provider or third parties through a fault of his own or a fault on the part of persons accompanying him or other persons for whom he is responsible, and even if the aggrieved party is entitled to claim the payment of damages directly from the Accommodation Provider.

§ 9 Accommodation Provider's Rights

- (1) If the Customer refuses to pay the stipulated remuneration or if he gets in arrears with the payment, the owner of the accommodation establishment shall be entitled to retain the objects that have been brought in to secure his receivables from accommodation and boarding and the expenses incurred by him for the Customer (§ 970 c, General Terms and Conditions, Statutory Right of Retention).
- (2) In order to secure the agreed remuneration, the Accommodation Provider shall have the right of lien upon the objects brought in by the Customer (§ 1101, General Terms and Conditions, Statutory Right of Lien of the Accommodation Provider.)

(3) If the service is requested in the Customer's room or at unusual times of the day, the Accommodation Provider shall be entitled to claim an extra remuneration for this; however, this extra remuneration is to be specified in the room rates list. He may also refuse to perform this service for operational reasons.

§ 10 Accommodation Provider's Obligations

- (1) The Accommodation Provider is obliged to perform the agreed service in a scope according to the standard.
- (2) Special services of the Accommodation Provider the prices of which have to be indicated and are not included in the accommodation remuneration:
 - a) Special accommodation services which may be charged separately, such as the making available of lounges, sauna and indoor swimming pool, swimming bath, tanning salon, shared bathroom, car park etc.
 - b) A reduced price shall be charged for the making available of additional beds and/or children's beds.
 - (3) The specified prices shall be total prices.

§ 11 Accommodation Provider's Liability for Damage

- (1) The Accommodation Provider shall be made liable for damage which is caused a Customer if the damage has been caused in the framework of the operation and if it is attributable to a fault of his own or of his employees.
- (2) Liability for objects brought in. In addition to this, the Accommodation Provider shall be made liable as custodian of the objects brought in by the customers accommodated up to a maximum amount of Euro 1,100 unless he is able to show proof of the fact that the damage was caused neither by him nor one of his employees or third parties that frequent the hotel. Under these circumstances, the Accommodation Provider shall be made liable for valuables, money and securities up to a maximum amount of Euro 550 unless he has taken these objects into safekeeping aware of their nature, or the damage has been caused by himself or his employees and he has unlimited liability as a result. Refusal of liability by means of posted notices shall have no legal effect. The safekeeping of valuables, money and securities may be refused if these are objects that are considerably more valuable than the ones that customers of the respective operation usually give into safekeeping. Agreements by means of which liability should be reduced under the scope specified in the sections above shall be invalid. Objects shall be deemed brought in when they have been taken over by a party employed by the accommodation establishment or brought to a place intended for this purpose and assigned by this party (especially §§ 970 et seq., General Terms and Conditions).

§ 12 Keeping of Pets

- (1) Pets may only be brought into the accommodation establishment upon previous consent and against payment of an extra remuneration in each case. No pets are allowed in the lounges, common rooms and restaurant rooms.
- (2) The Customer shall be made liable for damage caused by pets that have been brought in according to the statutory provisions applicable to pet owners (§ 1320, General Terms and Conditions).

§ 13 Extension of Accommodation

An extension of the stay by the Customer shall require the Accommodation Provider's consent.

§ 14 Termination of Accommodation

- (1) If the Accommodation Agreement was entered into for a specified period of time, it shall end at the end of its term. If the Customer departs ahead of time, the Accommodation Provider shall be entitled to request payment of the full agreed remuneration. However, the Accommodation Provider shall make an effort to rent out the rooms that are not occupied to somebody else considering the respective circumstances. As for the rest, the provision of § 5 (5) shall apply accordingly (deduction of percentage).
- (2) The Agreement concluded with the Accommodation Provider shall end upon the Customer's death.
- (3) If the Accommodation Agreement was entered into for an unlimited period of time, the contracting parties may terminate the Agreement any time subject to a period of notice of three days. The notice of termination must be received by the contracting party before 10 a.m., otherwise this day shall not be deemed the first day of the period of notice, but only the subsequent day.
- (4) If the Customer fails to vacate his room by 11 a.m., the Accommodation Provider shall be entitled to invoice the room rate for an additional day.
- (5) The Accommodation Provider shall be entitled to cancel the Accommodation Agreement with immediate effect if the Customer
 - a) uses the rooms in a substantially detrimental way or spoils their stay there for the other residents as a result of his reckless, offensive or otherwise grossly indecent conduct or if he commits a punishable offence in connection with property, morality or physical safety vis-à-vis the Accommodation Provider and his staff or a customer staying at the accommodation establishment;
 - b) comes down with an infectious disease or a disease the duration of which exceeds the duration of his stay or if he becomes dependent on care;
 - c) fails to pay the bill presented to him after having been requested to do so within a reasonable period of grace.
- (6) If the performance of the Agreement becomes impossible as result of an incident to be deemed force majeure, the Agreement shall be cancelled. However, the Accommodation Provider shall be obliged to reimburse the remuneration already received by him pro rata so that he does not profit from the incident (§ 1447, General Terms and Conditions).

§ 15 Illness or Death of the Customer at the Accommodation Establishment

- (1) If a Customer falls ill during his stay at the accommodation establishment, the Accommodation Provider shall at the Customer's request consult a physician if the Customer himself is not able to do this.
- (2) The Accommodation Provider shall be entitled to a reimbursement of costs from the Customer or his successor in title in case of his death:
 - a) reimbursement of any medical costs not yet paid by the Customer;
 - b) for the necessary disinfection of the room if this is imposed by the public health officer;
 - c) reimbursement for any linen, bed linen and bed fittings that has become unfit for use in return for handing over these objects to the successor in title, otherwise for the disinfection or thorough cleaning of all these objects;
 - d) for the restoration of walls, furnishings, carpets etc. if these were soiled or damaged in connection with the disease or death;
 - e) for the room lease in so far as it is lost in connection with the illness or death as result of the temporary unfitness for use of the rooms (minimum three, maximum seven days).

§ 16 Place of Performance and Place of Jurisdiction

- (1) The place of performance shall be the place in which the accommodation establishment is located.
- (2) For any and all disputes arising from the Accommodation Agreement, the court which has jurisdiction *ratione materiae* and *ratione loci* for the accommodation establishment is agreed upon unless
 - a) the Customer as a consumer has a domestic place of employment or a domestic place of residence; in this case, the place that has been specified by the Customer in the registration form is agreed upon as place of jurisdiction;
 - b) the Customer as a consumer has only a domestic place of employment; this shall be agreed as place of jurisdiction in this case.